Regina und Umgegend

Ausstellung „Made in Regina"

Der Anregung, eine Ausstellung von in Regina hergestellten Waren zu veranstalten, ging von der Handelskammer Regina aus und wurde vom Gyro-Club Regina aufgegriffen und ausgeführt. Der Zweck dieser Ausstellung ist, den Fabrikanten Reginas Gelegenheit zu geben, ihre Waren vor dem großen Publikum zur Schau zu stellen.

Diese gut vorbereitete Ausstellung wird am 26., 27. und 28. März in „The Armouries" in Regina stattfinden.

Das Erdgeschoß der „Armouries" ist in 35 Stände umgewandelt worden, in denen die Fabrikanten von Regina ihre Erzeugnisse ausstellen. Es ist die erste Ausstellung dieser Art, die hier abgehalten wird; die Idee ist von den hiesigen Fabrikanten freudig aufgegriffen worden. Die Handelskammer Regina hat keine Mühe gescheut, dem Gyro-Club weitgehende Unterstützung zu gewähren, um der Ausstellung zum Erfolge zu verhelfen.

Während der Dauer der Ausstellung „Made in Regina" wird der Gyro-Club auch allabendlich ein Vergnügen veranstalten. Im Unterhaltungsteil werden die Schuhplattler und eine Anzahl anderer wohlbekannter Künstler auftreten. Unter den wertvollen Preisen, die zur Verteilung an das Publikum gelangen, befindet sich auch eine „1930 Chevrolet Coach", die derjenige erhält, der die Besucherzahl der „Made in Regina"-Ausstellung am genauesten oder am nächsten kommend abschätzt. Allabendlich werden wertvolle Preise verteilt.

Herr F. J. Hauser, Humboldt, Sask., der Generalleiter des Volksvereins, nahm in Regina an der Munizipalkonvention teil. Nach seiner Mitteilung hat der Reeve der Munizipalität Humboldt Nr. 370, Herr Peter Rauw am Montag, den 3. März, einen Unfall erlitten, als eine Caboose umstürzte, wobei er sich an der Hand verletzte, was ihn verhinderte, zur hiesigen Konvention zu kommen.

Herr Konsul Dr. Martin in Regina

Herr Konsul Dr. Kurt Martin von Winnipeg, der nur zu kurzem Aufenthalt hier verweilte, traf am Donnerstag Abend hier ein. Am Freitag Vormittag stattete er dem Luther College einen Besuch ab, wo er von Herrn Rektor Rex Schneider freundlichst begrüßt wurde und darauf eine deutsche Ansprache an die Studenten hielt, die mit gespannter Aufmerksamkeit seinen Worten folgte. Ferner sprach er im „Courier" und im katholischen St. Marienpfarrhaus vor. Am Freitag Nachmittag empfing er im Metropole Hotel eine Abordnung des Deutschcanadischen Klubs und überreichte den erschienenen Herren zwei prachtvolle und große Bilder von den beiden deutschen Dichterfürsten Schiller und Goethe, die im Verein mit einem Hindenburgbild in der Deutschcanadischen Klubhalle Ehrenplätze erhalten sollen. Am Samstag Morgen fuhr er nach Winnipeg zurück. (Siehe auch Berichte über Deutschcan. Verband!) Wir rufen ihm: Auf baldiges Wiedersehen in Regina! nach.

Herr Anton Jangula und Herr Joh. P. Moser von Mendham, Sask., nahmen letzte Woche an der Konvention der ländlichen Munizipalitäten teil. Sie sprachen sich über die Ergebnisse der Konvention sehr befriedigt aus, an der 924 Delegaten teilgenommen haben. Sie sprachen auch im „Courier" vor, besuchten die General Motors und die Regina-Brauerei sowie andere Sehenswürdigkeiten. Am 11. März wollten sie nach Hause zurückkehren. Es hat ihnen in Regina sehr gut gefallen.

Herr Adam Fischer von Allan, Sask., und Max Hoffmann von Colonsay, Sask., sind Teilnehmer an der Hagelversicherungs- und Munizipalkonvention in Regina gewesen. Wie Herr Fischer berichtete, ist Herr Emanuel Hegel von Selz kürzlich gestorben und am Sonntag, den 23. Febr., beerdigt worden. (Unser herzl. Beileid! D. Red.)

Oesterreichische Ausstellung in Regina

Die Ausstellung moderner österreichischer Holzschnitte und Farbendrucke wird Mittwoch, den 12. März, Scarth Street No. 1939 (gegenüber dem Park) eröffnet.

Die Bilder sind aus Oesterreich an die Nationalgalerie in Ottawa gesandt und in vielen der großen canadischen Städte ausgestellt worden. Es ist außerordentlich interessant, zu sehen, was die Künstler in jenem Teil Europas leisten.

Die Bilder behandeln die verschiedensten Gegenstände: Landschaften, Tiere, Vögel, Blumen etc., die in der künstlerisch wirksamsten Weise wiedergegeben sind.

Es braucht wohl nicht erwähnt zu werden, daß die Bilder, die aus so weiter Entfernung kommen, ungerahmt sind; sie sind jedoch auf breite weiße Matten aufgespannt.

Einige der Künstler, die diese Bilder sandten, sind: Hans Frank, Leo Frank, Engelbert Lap, Suitbert Lobisser, Elfride Miller, Hugo Noske, Sofie Noske, Valerie Praschnicker, Norbertine von Breßlern-Roth und Alois Leopold Seibold.

Das Kunstkomitee des Städtischen Frauenbundes wünscht dringend, daß jeder Gelegenheit haben sollte, diese Bilder zu sehen. Es wird kein Eintrittsgeld erhoben; hingegen findet eine Sammlung als Beitrag zu den Unkosten statt.

Die Bilder sind ausgestellt am Mittwoch Nachmittag, am Donnerstag, Freitag und Samstag dieser Woche von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.

In Regina hingerichtet

Der 23 jährige Herm. Revinsky, der David Katz ermordet hatte, wurde am Dienstag Morgen im Gefängnis zu Regina hingerichtet. Anscheinend mit seinem Schicksal ausgesöhnt, schritt der Verurteilte gefaßt zum Galgen, um für sein Verbrechen zu büßen. Rev. Max Kalef, der jüdische Rabbiner, begleitete den jungen Mörder auf seinem letzten Gang. Um 12.33 waltete der Henker Arthur Ellis seines Amtes, und wenige Minuten später wurde der Tod vom Gefängnisarzt festgestellt.

Das Verbrechen, das nunmehr seine Sühne gefunden hat, war von Revinsky am 10. Juni 1928 im Carmichael-Distrikt begangen worden. Das Opfer David Katz war ein Kleiderverkäufer von Toronto.

Herr Heinrich Heidinger von Lampman, Sask., der sich 5 Wochen in Regina aufgehalten hat, ist am Montag, nach Hause zurückgefahren. Er hat eine schöne Zeit in Regina verlebt. Besonders gut gefiel es ihm bei den Veranstaltungen der hiesigen deutschen Vereine.

Herr Jos. Knecht von Ancroid, Sask., war geschäftshalber in Regina und sprach im Courier vor. Er läßt seine Freunde in Rio Linda, Calif., bestens grüßen, besonders seinen Schwiegervater und seine Schwiegermutter, Herrn und Frau Heinrich Posehn.

Herr Adolf Ewert von Viscount, Sask., nahm am Bankett des Deutschcanadischen Verbandes in Regina teil und besichtigte hier einen deutschen Lanz-Traktor, da er beabsichtigt, einen solchen zu kaufen. Herr Ewert besuchte in Regina auch das Büro des Norddeutschen Lloyd, dessen Vertreter er in Viscount, Sask., ist. Herr Ewert, ein geborener Ostpreuße, hat einen interessanten Lebenslauf hinter sich. Bis zum 18. Lebensjahre in der väterlichen Landwirtschaft tätig gewesen, trat er freiwillig beim Militär an, wurde 1903 zur Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika versetzt, wo er bis 1908 diente. Nach dem Weltkrieg war er 5 Jahre Gefängnisinspektor in Stubben, Westpreußen, mußte aber infolge der Abtretung an Polen seinen Posten aufgeben und wanderte darauf nach Canada aus. Hier siedelte er sich in Viscount, Sask., an, wo er eine eigene Farm besitzt.

Der kathol. Frauenverein gibt nächsten Sonntag Abend 8 Uhr einen Konzertabend unter Mitwirkung des Kirchenchores und des Gesellenvereines in der St. Marienhalle. Die Einnahmen des Abends werden zum Besten der Kirche verwendet. Eintritt frei. Jeder möge eine Spende geben. Herzlichste Einladung ergeht an alle Freunde und Gönner.

Conrierbesucher während der Konventionstage in Regina waren die Herren Heinrich J. Epp, Roithern; Joh. Schächtel, Denzil; J. J. Kandt, Fox Valley; M. Pitzl, Louis Paßau und Kundus Schnell von Estevan; Nik. Koch, Dunelm; Anton Jangula John. P. Moser u. Mitchell, Mendham, usw.

D. R. Großman

Walkerville, Ont., der Vizepräsident und Generalleiter der Studebaker Corporation of Canada, Ltd., besuchte Regina und sprach bei der Exekutive der Provincial Motors Limited, hier vor.

In einer Unterredung vertrat er die Ansicht, daß alljährlich einige Meilen der Transcanada - Landstraße mit fester Oberfläche gebaut werden sollten. Derartige Straßen seien zwar teuer, könnten aber auch sehr schweren Lastverkehr von Ost nach West tragen. Großman erklärte ferner, er sei erfreut, daß auch der Saskatchewan Motor Club für dauerhafte Landstraßen sich einsetze, obwohl derartige Straßen $25,000 bis $40,000 pro Meile zu bauen kosten.

Herr Großmen sprach sich auch sehr befriedigt über die große Entwicklung Westcanadas aus. Die Studebaker-Verkäufe seien im Januar dieses Jahres die größten in der Geschichte der Gesellschaft gewesen. In einer Provinz, wo nur 115,000 Automobile und 800,000 Menschen seien, wäre es wohl nicht angebracht; nach allen Richtungen hin Landstraßen mit fester Oberfläche zu bauen. In den Vereinigten Staaten hingegen seien 23,000,000 Automobile vorhanden. Für die Amerikaner könnte Canada ein sehr günstig gelegener Erholungsplatz, „ein wahrhaft unentdecktes Paradies" sein.

Verschiedene deutsche Munizipalvertreter, die uns in den letzten Tagen besuchten, erklärten uns, daß auf der Konvention der ländlichen Munizipalitäten in Regina der nämliche feindselige Ton gegen die Fremdgeborenen geherrscht habe wie auf andren Konventionen der letzten Zeit. Unsre deutschen Vertreter haben sich anscheinend gar nicht wohl dort gefühlt, und manche von ihnen meinten, es sei fraglich, ob es überhaupt einen Wert habe, solche Konventionen zu besuchen, auf denen doch nur gegen die sog. „Foreigners" gearbeitet werde.

Herr Pastor Th. Hartig von Saskatoon, der Präses der ev.-luth. Synode von Manitoba u. a. Provinzen, stattete uns während seines kürzlichen Aufenthaltes in Regina einen willkommenen Besuch ab.

In Vibank wurden am 8. März die Hausgeräte der verstorbenen Eheleute Dom. Lochert versteigert. Der Auktionator war Herr Jakob Delvo von Kendal, der sich nach einer Mitteilung an den Courier sehr gut bewährt hat.

Herr Max Lader ist am 7. März nach Milwaukee, Ver. Staaten, abgereist. Es begleiteten ihn zum Bahnhof seine Freunde Heinrich Both, Franz Schmittinger, Joseph Laschitz, Konrad Weidinger, Siegf. Plattner und Karl Brunner. Beste Grüße an Jakob Thurmeier und Georg Wilschach in Southey.

Frau W. Maisig, die Gattin des Inhabers der Deutschen Apotheke, trat am Dienstag eine Reise nach Toronto an, um sich bei ihrem Sohn Erich, der an der dortigen Universität Medizin studiert, einige Monate aufzuhalten.

Ev.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde.

Getraut wurden am 6. März Herr Rudolph Hahn und Frl. Marion Srigley; am 9. März Herr Valentine Hoop und Frl. Olga Friske. (Wir gratulieren! D. Red.)

Zur letzten Ruhe bestattet

Mittwoch, den 5. März, wurde die verwitwete **Frau Therese Koch,** unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. Pastor J. Fritz hielt der Entschlafenen die Leichenrede auf Grund von Ph. 1. 23. „Ich habe Lust abzuscheiden und bei Christo zu sein!" Diesen Text hatte sich die Entschlafene selbst gewählt; auf ihre Bitte hin wurde das Lied gesungen: „Jesu geh voran auf der Lebensbahn."

Ihr Leben war Sorge und Mühe, arbeitsreich und schwer in der ersten Zeit hier in Canada. Trotz schwerem Leiden seit drei Jahren war sie jedoch eine geduldige Kreuzträgerin. Vierzehn Wochen mußte sie noch fast liegen, ehe der Herr sie am 2. März von allen Leiden erlöste. Geboren in Badautz, Bukowina, am 10. Mai 1859 als Tochter von Peter Uhl und Ehefrau Elisabeth Mock, wurde sie in der Kindheit getauft und nach empfangenem Unterricht von Pastor Kerwer konfirmiert. Ihrem Konfirmationsgelübde blieb sie treu. Im Jahre 1883 verehelichte sie sich mit Josef Koch. Acht Kinder schenkte ihr der Herr, von denen sie 5 Söhne und 2 Töchter, 26 Enkel und 2 Urenkel überleben. Nach Canada kam sie im Jahre 1890, also vor 40 Jahren und wohnte bis vor drei Jahren bei Edenwold. Ihr Alter betrug 70 Jahre, 9 Monate und 20 Tage.

Montag, den 10. März, wurde **Ileen Rose Ring,** Tochter von Herrn und Frau Ludwig Ring, 501 Victoria Ave., bestattet. Geboren am 8. Februar 1930, empfing sie am 3. März die hl. Taufe, erkrankte am 5. März und verschied am 8. März im Alter von einem Monate. „Lasset die Kindlein zu mir kommen; denn solcher ist das Reich Gottes"; diese Worte Jesu mögen der Eltern und Geschwister Trost sein.

*

Passionsgottesdienst nächsten Freitag, den 14. März, abends ½8 Uhr.

Große deutsche Theatervorstellung

Der katholische Jungfrauenverein tritt nach längerer Unterbrechung wieder einmal an die Oeffentlichkeit. Am Mittwoch, den 2. April, abends 8 Uhr, wird er in der St. Marienhalle ein großes Schauspiel **„Die letzte Drude"** aufführen. Das Stück spielt in der Zeit der Bekehrung Deutschlands zum Christentum, als der letzte Widerstand des Heidentums durch die Macht der christlichen Liebe gebrochen wurde.

Daß es sich um eine wirklich große Theatervorstellung handelt, geht schon allein daraus hervor, daß etwa 40 Personen auf der Bühne mitwirken werden. Außerdem wird das Ganze von 9 Gesängen umrahmt. Die Bühnenausstattung wird stilgerecht und besonders herrlich sein. Zwischen den einzelnen Akten werden Gesangstücke gegeben.

Der Jungfrauenverein, der in früheren Jahren schon oft mit großem Erfolg an die Oeffentlichkeit getreten ist, wird ohne Zweifel auch diesmal seiner Sache Ehre machen. Sehr zu begrüßen ist es auch, daß die Jugend sich durch Mitwirkung an einem deutschen Schauspiel in der Muttersprache übt. Schon deswegen sollte der Theaterabend am 2. April von allen deutschen Freunden besucht werden.

St. Mary's Tennis-Club wird neu organisiert

Der „St. Mary's Tennis-Club" gedenkt sich neu zu organisieren und erstklassige „Shale-Courts" anzulegen. In früheren Jahren hat die Jugend der Gemeinde echt christl. Geist gezeigt und reichliche Unterstützung gewährt, so daß das Werk gut gedeihen konnte. Die Mitgliederzahl, die im Jahre 1924 14 betrug, stieg bis zum Jahre 1926 auf 50. Auch in diesem Jahre hat sich eine ziemliche Anzahl junger Leute gemeldet, die sich in einigen Tagen leicht verdoppeln kann.

Da der Platz bei der St. Joseph-Schule nicht mehr zur Verfügung steht, wird der Club die neuen Spielplätze wahrscheinlich in der Nähe des Bauplatzes für die neue Kirche anlegen. Die Spielplätze sollen zu den besten der Stadt zählen.

Mittwoch, den 19. März, abends 8 Uhr soll in der St. Josephs-Schule eine Versammlung zwecks Reorganisierung des Clubs stattfinden. Alle Tennis-Liebhaber, die Interesse an der Sache haben, werden gebeten, sich um weitere Auskunft an den früheren Schatzmeister, Herrn A. J. Frank, 1835 Ottawa St., Tel. 6822 oder an Frl. Kath. Selinger, 1407 13th Ave., Tel. 5025, zu wenden und dort Namen und Adresse anzugeben.

A. J. Frank,
früherer Schatzm.-Sekr.

— Alle Tage unseres Lebens müssen wir als Geschenk betrachten; im Augenblicke des Empfanges kann man den Wert einer Gabe noch nicht erkennen, sondern erst dann, wenn man sie zu gebrauchen versteht.

Silberhochzeit.

Am 5. März feierten Herr und Frau Joh. Ast, 1226 Victoria Ave., im Kreise ihrer Kinder, Verwandten und Freunde ihr 25jähriges Ehejubiläum. Herr Pastor Fritz predigte über Psalm 103. Nach der Einsegnung des Paares wurden demselben wertvolle Geschenke in Silber überreicht. Was Küche und Keller anbetrifft, hatten Herr und Frau Ast reichlich dafür Sorge getragen, ihre Gäste aufs vornehmste zu bewirten; denn es war alles vortrefflich vorbereitet. Als Gäste waren erschienen, Herr Pastor u. Frau Fritz, Herr und Frau W. Wirth, Herr und Frau J. Koehle, Herr und Frau J. Kullmann, Herr und Frau H. Adam, Herr und Frau F. Huber, Herr und Frau F. Weber, Herr und Frau B. Scherle, Herr und Frau Franz Ast, Herr und Frau M. Ast, Zehner, Herr und Frau F. Sauer, Zehner, Herr und Frau J. Sabeck, Frau Traunicek, Herr und Frau Ch. Mueller, Herr und Frau F. Gattinger, Edenwold, Herr K. Mang, Edenwold, Herr und Frau Karl Appenheimer, Herr und Frau J. Snyder, Herr u. Frau J. Pfeifer, Herr C. Posehn, Herr Joh. Bardua, Frl. H. Mang, Frl. C. Rumpel, Frl. Erna Lanze, Frl. Emma Lanze, Frl. C. Sauer, Frl. K. Sauer, Frl. K. Wendel, Herr R. Ast, Herr Bill Kullmann, Herr L. Mang, Mr. J. Livingstone und Mr. K. Weit. Man unterhielt sich bei fröhlichem Spiel, Gesang und Musik bis 2.30, und ein jeder ging in dem Bewußtsein nach Hause, ein selten schönes Freudenfest erlebt zu haben. J. K.

(Auch die besten Wünsche des „Courier"!)

Das deutsche Notariats- und Reisebüro von

HANS SCHUMACHER

1607—11th Ave. Telephon 5790—Haus 6068 Regina, Sask.

empfiehlt sich zur Uebernahme von **Geldüberweisungen** nach allen Teilen der Welt unter Garantie per Kabel, Money Order oder Radio.

Schiffskarten auf allen Linien, auch auf **Ratenzahlung.**

Anfertigung aller **notariellen Dokumente** für In- und Ausland in **allen Sprachen.**

Reisepässe und Einwanderungspapiere für von und nach Europa und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Versicherungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften.

Verkauf und Tausch von **Farmen** und **Stadteigentum.**

Stellenvermittlung von Farmarbeitern und Dienstboten.

Mein Name bürgt für ehrliche und fachmännische Bedienung.

Ungarische, slowakische und **polnische** Abteilung, Abteilungsleiter: **Herr Emmerich Wollner.**

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

Kleine Anzeigen

Gut gehender Fleischerladen im Osten von Regina, $300 monatlicher Gewinn. Bücher liegen zur Einsicht auf. Moderne Ausrüstung. Moantl. $30 Miete. Verkauf erfolgt krankheitshalber. Lage an der 11. Ave. Preis $1500 in bar oder $2000 auf Abzahlung. Anzufragen unter Box 76, „Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

Farm zu verkaufen. 158 Acker, 95 Acker unter Kultur, alles Sommerfallow; eine Meile von kleiner Stadt mit 3 Elevators, 5 Meilen von größerer Stadt mit 6 Elevators; am Highway Nr. 2. Schule auf dem Lande. Deutsche katholische Kirchen je 3 und 5 Meilen entfernt; alles deutsche Nachbaren; gutes Wasser, warmes Haus mit 5 Zimmern, Granary, etwas Stallung. Preis: $30 per Acker. Um nähere Auskunft schreibe an Box 74, „Courier", 1835 Halifax St.

Günstiger Gelegenheitskauf — 640 Acker Farm

in nächster Nähe einer guten Stadt, nahe zu Regina. Kirche und Schule, alles kultiviert, gute Gebäude. Eigentümer will sich gesundheitshalber vom aktiven Farmen zurückziehen — deshalb bereit Gelegenheitskauf zu gewähren.

Bitte um Preis und Bedingungen zu schreiben. Wir können es arrangieren, diese Farm ext. Käufern kostenfrei zu zeigen.

Simon & Oberhoffner
Real Estate — Loan — Insurance.
1719—11te Ave., — Phone 8034
Regina, Sask.

(Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man, bitte, den „Courier".)

Suche einen Mann, der das Wurstmachen und Schlachten gut versteht, für einige Monate, oder aufs Jahr. Lohn nach Uebereinkunft. Adresse: P.O. Box 130, Fox Valley, Sask.

472 Acker gutes Farmland, alles kultiviert, 2 Meilen von guter Stadt, deutscher Distrikt. 8 Zimmer Backsteinhaus mit Dampfheizung, guter Stall sowie andere Nebengebäude, gutes Wasser, alles eingezäunt. Nähere Auskunft zu 1909 Toronto St., Regina.

Suche einen Jungen zum Vieh hüten und Melken für ganzen Sommer. 2 Pferde zum Reiten werden gehalten. Zuschriften mit Lohnforderung erbeten an Aug. Lammer, Macrorie, Sask.

Vancouver, B.C. — In idealer Gegend mit großer Zukunft, nur 4 Meilen von Vancouver, einige Ländereien, best geeignet für Hühnerzucht, Gärtnerei, Obstbau und Milchwirtschaft direkt vom Besitzer billigst zu haben gegen beste Zahlungsbedingungen. Adolf Beryl, 455 Pender W. Vancouver, B.C. Versäumen Sie nicht zu fragen.

Farmkaufs-Gelegenheit. 80 Acker, 55 Acker geklärt, voller Besatz, 15 gute Milchkühe, einige registriert, registrierter Bulle, 2 Pferde, alle Farmgeräte, eine Anzahl Hühner. Einnahme von den Kühen nicht weniger als $2000 jährlich. Gutes Haus, Stall und andere Gebäude, gutes Wasser. Verschiedene Obst- und Nußbäume, Weintrauben. Preis $12,000, $5500 bar. Rest $500 jährlich zu 6%. Eckert Colonization Co., Agassiz, B.C.

Jeder „Courier"-Leser werbe einen neuen Leser.

Wo gehen wir hin für eine gute Tasse Kaffee?

Nach
Kissel's Konditorei und Cafe!

Auch Sonntags geöffnet

Der Treffpunkt der Deutschen

Deutsche Qualitätswaren

Deutsche Bedienung
1516 Elfte Avenue, Regina.

Deutscher Uhrmacher

Sämtliche Reparaturen an Uhren aller Art werden zu annehmbaren Preisen und in erstklassiger Ausführung hergestellt. Jede Reparatur-Uhr erhält 1-Jahr Garantie. Direkte Bedienung bei Postversand.

Uhren, Silber- und Goldwaren in allen Preisen auf Lager.

Trauringe — Heiratsurkunden (Lizenzen) werden ausgestellt.

W. König
1535—11. Ave., Phone 22900
Regina, Sask.

Eine 1930 Chevrolet Car

wird in der

Ausstellung „Made-in-Regina"

„In The Armories" 26., 27., 28. März

verschenkt!

5 Eintrittskarten für $1.00

Kaufen Sie jetzt Karten vom Regina Gyro Club!

Sehen Sie sich die neue

Conner Thermo-elektrische Waschmaschine

an! Sie ist im

GLASGOW HOUSE

ausgestellt.

Preis nur

$160.00

Die neue, verbesserte elektrische „Connor-Thermo"-Waschmaschine hat zwei ineinandergestellte Waschgefäße und besitzt daher die Lebensdauer und die Stärke zweier gewöhnlicher Maschinen mit Kupfergefäßen. Viele Vorzüge, die zu ihrer Arbeitsleistung und Dauerhaftigkeit beitragen, sind ihr ausschließlich eigen. Die gefällige Einfachheit ihres Baues, der schmucke, saubere, lichtgraue, künstlerische Email-Anstrich paßt in jede Umgebung und sieht durch gelegentliches Abreiben der glatten lackierten Fläche stets wie neu aus. Ihr tadelloses Funktionieren und die Schnelligkeit, mit der die Maschine wäscht, empfiehlt sie selbst der verwöhntesten Hausfrau, der nur das beste genügt.

Die „Thermo" ist isoliert, um das Wasser heiß zu erhalten. Sie wäscht ein Waschgefäß voll Wäsche in zehn Minuten blendend sauber. Sie ist kräftig gebaut und leicht zu handhaben. Ein Druck auf den Schalter, der bequem oben auf dem Waschwerk angebracht ist, setzt die Waschmaschine augenblicklich in Gang. Sie verbraucht weniger Strom als ein elektrisches Plätteisen und kann an jeden Lichtschalter angeschlossen werden. Der Mechanismus ist vollkommen abgedichtet und läuft glatt und ruhig in einem Oelbad. Die Maschine bewegt sich leicht und ruhig in ihren Kugellagern. Die Walzen der Wringmaschine sind mit selbsttätigem Spannungsregler und augenblicklich wirksamer Sicherheits-Ausschaltung versehen.

Die elektrischen „Connor-Thermo"-Waschmaschinen werden unter einer einheitlichen canadischen Oberaufsicht über die Fabrikation so hergestellt, daß musterhafte Präzision gewährleistet ist, und für jede Maschine wird zwölfjährige Konditional-Garantie übernommen.

WILLIAMS
THE GLASGOW HOUSE

Regina, Sask.

Mäßige Preise für gute

Kohle

Verlangt das nächste mal

Jewell Lump Kohle

Prompte Bedienung.

Große Auswahl von verschiedenen Sorten Holz und alle Baumaterialien.

ROGERS LUMBER & SUPPLY COMPANY

Telephon 92529
1420—8th Avenue
Regina.

Alle Furnace Reparaturen oder Blech- und Metallarbeiten

prompt und meisterhaft ausgeführt von

VAGG, WILSON & CO.

1818 Retallack Straße — Telephon 5690.

L. Music, Geschäftsleiter

Abfalleimer immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.